

Landeshauptstadt Magdeburg

Interfraktioneller Änderungsantrag

DS0344/16/1 öffentlich

Zum Verhandlungsgegenstand	Datum
DS0344/16	28.09.2016

Absender	
SR Jürgen Canehl (Bündnis 90/Die Grünen), SR René Hempel (DIE LINKE), Stadträte Dr. Klaus Kutschmann, Reinhard Stern und Hans-Jörg Schuster (CDU/FDP/BfM)	
Gremium	Sitzungstermin
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	29.09.2016
Finanz- und Grundstücksausschuss	19.10.2016
Stadtrat	20.10.2016

Kurztitel
Beantragung von Städtebaufördermitteln für das Programmjahr 2017

Der Stadtrat möge beschließen:

- 1.] Die in Anlage 1-8 unter Ziffer IV von der Verwaltung zur Beantragung im Programmjahr 2017 vorgeschlagenen Maßnahmen werden wie folgt geändert bzw. ergänzt:

Lfd. Nr.	Maßnahme	Kosten der Einzelmaßnahme in EUR	Einnahmen in EUR	Eigenmittel in EUR	Fördermittel in EUR	Durchführungszeitraum
1 Neu	Neuanlage Seitenbereiche Geh- und Radwege im Vertiefungsbereich	510.000		170.000	340.000	2018 - 2020
2 Neu	Barrierefreier Umbau im Bereich der Einmündungen	15.000		5.000	10.000	2019 - 2020
3 Neu	Neuanlage Stadtplatz Einmündung Maxim-Gorki-Straße	360.000		120.000	240.000	2018 - 2000
4	Wiederbepflanzung oder Umnutzung von leeren Baumscheiben	21.000		7.000	14.000	2019 - 2020
5	Lückenschließung des Radwegenetzes 1. BA	45.000		15.000	30.000	2019 - 2020
7	Sanierung von Straßen in der Beimssiedlung Walbecker Straße					
8	Sanierung Blumenladen Westfriedhof					
7 Neu	Errichtung von ca. 50 Parkplätzen im Editharing	300.000		100.000	200.000	2019 - 2020
		1.251.000		417.000	834.000	

2.] Die beiden in den Stadtteilen tätigen Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit und die beiden Bürgervereine werden im weiteren Verlauf über den Stand der Bewilligung und der Vorbereitung der Maßnahmen regelmäßig vom Stadtplanungsamt informiert.

Begründung:

Grundlage der Förderung nach dem ASO-Programm ist das in den Jahren 2011 - 2013 erarbeitete und am 24.04.2014 im Stadtrat beschlossene „Integrierte Handlungskonzept Magdeburg Stadtfeld Ost und West“.

Es wurde von der Verwaltung und den beiden beauftragten Büros vorbildlich mit den Bürgern durch Stadtteilspaziergänge, Bürgerversammlungen und eine vom Bürgerverein organisierte Veranstaltung vorbereitet.

Das IHK Stadtfeld hat mit dem „Vertiefungsbereich Große Diesdorfer Straße“ (155 – 174) den Schwerpunkt auf eine umweltgerechte Umgestaltung der Großen Diesdorfer Straße zwischen Annastraße und Schenkendorfstraße gelegt.

Ziel war die Erstellung behindertengerechter Haltestellen für Bus und Bahn, die Erhöhung der Aufenthaltsqualität für Fußgänger und Kunden, die Sicherung barrierefreier Übergänge an den einmündenden Straßen und die Errichtung von Radverkehrsanlagen. Damit verbunden sollte im weiteren Verlauf Tempo 30 ausgewiesen werden.

Mit diesen Maßnahmenvorschlägen sollte nicht zuletzt der dort angesiedelte Einzelhandel gestärkt und dem gewerblichen Leerstand entgegengewirkt werden. Der Stadtrat hat dann beschlossen, dass dieses Hauptthema des IHK prioritär berücksichtigt werden soll. Bei der ersten Beantragung von Fördermitteln für das Programmjahr 2015 war dieser Schwerpunkt durchaus erkennbar. Aufgrund der Neufassung der Förderrichtlinie im März 2015 sind im weiteren Verlauf viele Maßnahmen ausgetauscht worden. Insbesondere sind am Programmjahr 2016 diverse Straßensanierungen in der Beimssiedlung aufgenommen worden.

Die jetzt zur DS0344/16 für das Programmjahr 2017 zum Beschluss anstehende Vorlage führt Maßnahmen auf, die

- nicht im Fördergebiet liegen (Ziffer 7: Sanierung Blumenladen Westfriedhof mit 447.000 €)
- nicht zum eigentlichen Fördergegenstand „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ gehören (Ziffer 6: Sanierung von Straßen in der Beimssiedlung - Walbecker Straße mit 573.000 €)
- nach Meinung der Antragsteller zumindest derzeit nicht erforderlich sind:
 1. Ziffer 1 - Fortsetzung des Geschäftsstraßenmanagements 150.000 €)
Das GSM startete im Juli 2016 und ist bis zum Jahr 2018 finanziell gesichert. Zunächst muss es sich bewähren, ehe jetzt schon für die Jahre 2019 - 2021 Mittel für eine Verlängerung angemeldet werden sollen.
 2. Ziffer 2 - Imagekampagne und Stadtteilmarketing im Fördergebiet 30.000 €
Magdeburg einwohnerstärkster und beliebtester Stadtteil hat kein Imageproblem. Ein Imagefilm ist nicht erforderlich. Ein Stadtteillogo existiert.
 3. Ziffer 3 – Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes der Stadtteile
Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sollte das Augenmerk auf der Umsetzung des IHK 2013 liegen; eine Fortschreibung ist jetzt nicht erforderlich.

Diese Maßnahmen werden gestrichen bzw. zurückgestellt ggf. für Anträge zum Programmjahr 2018ff.

Unsere Maßnahmenvorschläge orientieren sich am 2014 beschlossenen Konzept:

Lfd.Nr. 1 NEU: Seitenbereiche

Mit der von der MVB avisierten Planung und Inangriffnahme der durchgreifenden Instandsetzung der Straßenbahn und der Schaffung von barrierefreien Haltestellen wird ein Anfang zur Umgestaltung des Vertiefungsbereichs Große Diesdorfer Straße gemacht. Anders als bei den Maßnahmen zum Bau der II. NSV wird die MVB vermutlich ohne Fördermittel ihre Baumaßnahmen finanziell stemmen müssen. Deshalb ist es wichtig, dass die seitlichen Geh- und Radbereiche zwischen Annastraße und Schenkendorfstraße gleichzeitig fach- und sachgerecht im Sinne der städtebaulichen Zielsetzung hergerichtet werden.

Neben einer grundlegenden Neuanlage breiter Gehwege, der Schaffung einer geeigneten Radverkehrsanlage, sind Andienungsbereiche vorzusehen, Fahrradbügel und soweit möglich Alleebäume einzubauen. Diese Maßnahmen sind förderfähig und wären ansonsten allein aus städtischen Eigenmitteln zu finanzieren.

Folgende Kosten werden für den 250m langen Straßenabschnitt erwartet:

$$\begin{array}{rcl}
 500 \text{ lfd.m} \times 6,50\text{m} & = & 3.250 \text{ m}^2 \quad \text{à} \quad 150 \text{ EUR/m}^2 & = & 487.500 \text{ EUR} \\
 12 \text{ Alleebäume mit Baumrosten, Bügeln o. Schutzgittern} & \text{à} & 1.875 \text{ €EUR} & = & \underline{22.500 \text{ EUR}} \\
 & & & & 510.000 \text{ EUR}
 \end{array}$$

Lfd.Nr. 2 NEU: Barrierefreier Umbau an den Einmündungen

Parallel dazu sind die Einmündungsbereiche Schenkendorfstraße, Arndtstraße, Matthissonstraße, Steinigstraße und Annastraße so umzugestalten, dass auch Menschen mit Mobilitätsbeschränkungen gute und sichere Überquerungsmöglichkeiten haben und insbesondere nicht durch haltende oder parkende Autos behindert werden.

Folgende Kosten werden dafür erwartet:

$$8 \text{ Stück} \quad \text{à} \quad 2.000 \text{ EUR/St.} \quad = \quad 16.000 \text{ EUR}$$

Lfd.Nr. 3 NEU: Neuanlage der Platzfläche an der Einmündung Maxim-Gorki-Straße

Eine weitere wichtige Maßnahme ist die Umgestaltung des Platzes an der Einmündung der Maxim-Gorki-Straße. Hier soll unter Beibehaltung der Ausfahrtsmöglichkeit ein Stadtplatz entstehen, der zum Aufenthalt einlädt, auf dem regelmäßig Verkaufsstände und Infostände stehen können, große Bäume Schatten spenden und vielfältige Aktionen stattfinden können.

Folgende Kosten werden für die Neugestaltung des Platzes erwartet:

$$1.600 \text{ m}^2 \quad \text{à} \quad 190 \text{ EUR/m}^2 \quad = \quad 304.000 \text{ EUR}$$

$$\begin{array}{rcl}
 \text{Möblierung mit Bänken, Fahrradbügeln, Pollern} & & \\
 \text{und Beleuchtung geschätzt} & & = \quad \underline{56.000 \text{ EUR}} \\
 & & 360.000 \text{ EUR}
 \end{array}$$

Lfd.Nr. 7 NEU: Errichtung von ca. 50 durch die MVB-Trasse entfallende Parkplätze

Durch die 2.Nord-Süd-Verbindung der MVB entfallen die am Editharing derzeit vorhandenen Parkplätze. Der Bedarf ergibt sich vor allem aus den dort vorhandenen Landesbehörden.

Geschätzte Kosten:

50 Plätze à 6.000 EUR = 300.000 EUR

Die Aufteilung auf die Haushaltsjahre wird der Verwaltung überlassen.

.....
Jürgen Canehl
Bündnis 90/Die Grünen

.....
René Hempel
DIE LINKE

.....
Dr. Klaus Kutschmann
CDU/FDP/BfM

.....
Reinhard Stern
CDU/FDP/BfM

.....
Hans-Jörg Schuster
CDU/FDP/BfM

Anlage
Prinzip-Skizze, IHK Seite 171